



Pfarrblatt

Eferding - St. Hippolyt

pfarre-eferding.dioezese-linz.at

Nr. 4 - Dezember 2014





„STILLE...“



„Stille Nacht“ werden wir wieder aus vollen Kehlen und hofentlich in guter Stimmung singen - in jener Nacht, die

für viele von uns die Nacht der Nächte ist.

Als wir vor einigen Jahren direkt an der Rohrbacher Bundesstraße gewohnt haben, war es tatsächlich so: Der Heilige Abend war vergleichsweise sehr ruhig und still. Menschen verspürten an diesem Abend offensichtlich nicht den inneren oder äußeren Druck, sich von A nach B bewegen zu müssen. Sie blieben zuhause. Lärm reduzierte sich somit deutlich. Stille und Ruhe waren greifbar. Eine positive Erfahrung von Stille und Langsamkeit an jenem Heiligen Abend, der für andere das genaue Gegenteil von Ruhe und Stille ist. Denn viele von uns sind so angespannt in jener Nacht, weil alles perfekt laufen soll, weil die Idylle so geplant nicht aufgeht, weil sie gerade für jene Nacht so viel wollten. Die vermeintlich „stille“ Nacht verkehrt sich bei ihnen ins Gegenteil und innere Unruhe macht sich breit.

Kann es sein, dass das, was manche beim Weihnachtsfest erleben, sich auch durch unseren Alltag zieht? Wir haben Sehnsucht nach Ruhe und Stille, doch vielfach sind wir dazu unfähig geworden. Die Unfähigkeit zur Stille wird dabei in un-

serer schnellen Welt nicht nur durch Druck von außen erzeugt, sondern ganz wesentlich auch durch Druck in uns. Viele von uns leben beständig in der Anspannung, sich vor anderen beweisen oder die Erwartung anderer erfüllen zu müssen. Häufig fällt mir dies zum Beispiel bei Alltagssituationen von Eltern mit ihren Kindern auf; sie wollen soviel von ihren Kindern. Ja, positiv gesehen, wollen sie ihnen vieles ermöglichen, negativ gesehen führt aber diese ständige Anspannung, alles richtig machen zu wollen (oder sich vor anderen beweisen zu wollen) zum genauen Gegenteil: Kinder und Eltern werden nicht zufrieden, sondern unruhig. Vielfach liegt mir auf der Zunge: „Lass bitte das Kind einfach Kind sein. Steuere nicht soviel, ich weiß, du meinst es gut, aber vertrau mehr darauf, dass dein Kind in sich Potential hat. Dein Kind muss nicht jetzt schon alles können. Es darf Fehler machen und wird sich entwickeln. Du wärst ruhiger in dir und vermutlich dein Kind auch.“

Nehmen wir zum Beispiel das Themenfeld Gesundheit: Zweifellos ist es gut, sich zu bewegen und gesund zu ernähren. Bei manchen hat sich daraus eine Anspannung entwickelt, die dem allgemeinen Wohlbefinden nicht mehr gut tut. Durch ständiges Nachdenken darüber, wie meine Kinder noch gesünder leben könnten und was sie nicht alles wieder gesundheitlich versäumt haben, kommen sie nicht mehr zur Ruhe. Zu viel innerer Druck ist eben nicht gut, weder im täglichen Leben, noch am weihnachtlichen Hochfest.

Im Alltag mag es oft schwer sein, den eigenen inneren Druck zu reduzieren und still zu werden, Weihnachten hingegen wäre es christlich gesehen eigentlich ganz einfach: Denn primär geht es nicht um ein perfekt durchgestyltes Fest in der Familie oder unter Freund/inn/en, sondern wir denken an und feiern Jesu Geburt. Dass Gott auf unserer Erde in und durch uns Mensch werden will und wird, das feiern wir. Das hat er uns durch Jesu Geburt und Leben vorgemacht. Dass wir dies im Kreise der Familie tun, macht Sinn und ist gut, ist aber nicht Hauptsinn von Weihnachten. Es gibt kein christliches Gebot, dass dies perfekt durchgeplant geschehen muss. Darauf weist uns allein schon die Art der Geburt Jesu hin: Jesus selber kommt nicht in der perfekten Familie genau kalkuliert zur Welt, sondern wird in einem Stall in Betlehem geboren. Maria und Josef haben sich wegen dieser unwirtlichen Geburt nicht durch inneren Druck verrückt gemacht, sondern konnten in sich ruhig und still bleiben. Und sie haben Recht behalten: Dieses Kind Jesus hat sich später zu einem Menschen entwickelt, der so vielen Zeitgenoss/inn/en Kraft und Lebendigkeit gegeben hat.

Nicht inneren Druck, sondern die Ruhe und Stille von Betlehem, wünscht in der kommenden Adventzeit und dann in der „stillen“ Nacht zu Weihnachten

PAss Mag. theol. Thomas Mair



FÜR DIE REISEN INS HEILIGE LAND (21.3.-28.3.2015) UND NACH LOURDES (28.4.-7.5.2015) SIND NOCH PLÄTZE FREI! ANMELDEFORMULARE LIEGEN AM SCHRIFTENSTAND AUF

JAHRESDANKOPFER 2014

Das Jahresdankopfer wird für anstehende Reparaturen und Sanierungen verwendet.

Für jene, die ihren Beitrag mittels Bankzahlschein leisten wollen, liegen Zahlscheine in der Kirche auf.

Allen Spendern schon jetzt ein herzliches „Vergelt's Gott“.



GELUNGENE VERANSTALTUNGEN IN DER PFARRE

Pfarrer Weichselbaumer und PGR-Obfrau Herta Gruber überreichten am 1. November Helmut Goldfuhs, dem Ehepaar Paula und Hans Haudum, Ernst Raab, Johann Schapfl und dem Ehepaar Leopoldine und Karl Zaininger eine Ehrenurkunde des Diözesanbischofs für langjährige Dienste für die Pfarre



Zum Fest der Hl. Elisabeth zogen die vielen Kinder nach dem Kindergottesdienst im Pfarrzentrum gemeinsam mit ihren Begleiter(inne)n zum „Vater unser“ in die Stadtpfarrkirche. Sie brachten mit ihrem Kommen und ihren Laternen Licht ins Gotteshaus



Das Kath. Bildungswerk konnte für zwei Vorträge namhafte Referenten gewinnen: Dr. Christine Haiden sprach über Bertha von Suttner und Dr. Josef Keplinger brachte die Vorgehensweisen von Erd- und Feuerbestattung näher.



Das Team von Treffpunkt Buch & Spiel lud im Rahmen der Aktion „Österreich liest“ zum „Frühstück bei uns“



INTERNATIONALE MINISTRANT/INN/ENWALLFAHRT NACH ROM

Nicht ganz 30 Minis sind in Eferding aktuell im Einsatz. Von diesen sind über zwanzig älter als zwölf. Die Ministunden, die gemeinsamen Erlebnisse und das Ministrieren macht für sie offensichtlich Freude und Sinn, sonst hätten sie schon lange aufgehört. Das freut das Minileitungsteam und Viele in der Pfarre.

Die Tatsache aber, dass kaum mehr Jüngere nachkommen, macht sehr nachdenklich. Das ist auch deswegen schade, weil einige Kinder sogar ministrieren möchten, aber dafür von zuhause keine Rückenstärkung bekommen.

Als einziger „Neuer“ wurde am 21.9. **Dominik Woldrich** in die Ministrantenschar aufgenommen. Dabei ist Minisein offensichtlich ein Gewinn, was die vielen älteren Ministrant(inn)en beweisen.

Mit 19 älteren Minis aus unserer Pfarre werden wir im August 2015 für eine Woche nach Rom fahren und dort viel Kultur und Spaß erleben. Unter anderem werden wir Katakomben besuchen und einen Tag



am Meer verbringen. Vor allem werden wir aber auch mit tausenden Minis aus ganz Europa zusammentreffen.

Für diese Woche im August werden wir im Laufe des kommenden Jahres das eine oder andere Mal um ihre

finanzielle Unterstützung bitten. Meines Erachtens macht eine Spende dafür auf jeden Fall Sinn, denn für unsere Minis wird es eine unvergessliche Woche mit vielen Erlebnissen und Eindrücken werden.

PAss Mag. theol. Thomas Mair

DREIKÖNIGSAKTION 2015 - WIR SETZEN ZEICHEN



Menschen, die in **Armut** leben ...
... leben in ständiger Furcht vor Gewalt. Sie sind öfter krimineller Gewalt und Konflikten ausgesetzt und weniger durch das Recht und die Polizei geschützt.
... werden ausgegrenzt und nicht

angehört; Entscheidungen, die sie betreffen, werden über ihre Köpfe gefällt.

... müssen zusehen, wie ihre Lebensgrundlagen vernichtet werden, wenn multinationale Unternehmen Raubbau an den Reichtümern unter ihren Füßen betreiben.
... fühlen sich unsichtbar: keine Stimme zu haben und an den Rand der Gesellschaft

abgeschoben zu werden, bezeichnen viele Menschen, die in Armut leben, als ihr größtes Leid.

Sternsingen – Wir setzen Zeichen: Für das Recht auf ein Leben in Würde, das Recht auf Nahrung,

Gesundheitsversorgung, Ausbildung und angemessene Unterkunft für alle Menschen dieser Welt.

Deswegen werden die Sternsinger/innen in der Zeit vom
27. Dezember bis 5. Jänner
wieder unterwegs sein.

Die Liederproben finden heuer
am Sonntag, dem 7. Dezember
und am

Sonntag, dem 14. Dezember,
jeweils um 10:30 Uhr, im Saal
unseres Pfarrzentrums St. Hippolyt
statt.

Jede/r ist zu den Proben und zum Mitgehen in den Weihnachtsferien herzlich eingeladen.

Mag. theol. Thomas Mair
Pastoralassistent



DAS KBW LÄDT EIN



„Lokale Legenden – Klassiker der österreichischen Kabarets“ ...

... unter diesem Titel findet das nächste „Literarische Café“ statt. Der bekannte Schauspieler Franz Froschauer führt das Publikum durch einen heiteren, besinnlichen, angriffigen, versöhnlichen und lustigen Nachmittag. Dabei kommen Autoren wie Fritz Grünbaum, Anton Kuh, Peter Alternberg, Christine Nöstlinger und andere mehr zu Wort.



Lokale Geschichten finden statt, wobei sich das „lokale“ nicht nur auf das hiesige, sondern auch auf die Lokale, also die Örtlichkeiten der größten Lügen und Wahrheitsgeschichten in der österreichischen Gesellschaft beziehen.

Lokale Legenden also, so nah und doch so weit entfernt, wie das „österreichische“ im Stande ist einen Kosmos zu erklären. „*Aseitig bin i wiakli ned, weu es gibt zimlich füü wos mi ned intresiad*“.

**Sonntag,
18. Jänner, 16:00 Uhr**
Pfarrzentrum St. Hippolyt
Eferding

**Eintritt: Abendkasse: € 16,--
Vorverkauf: € 14,--**
bei der Sparkasse Eferding und bei den Mitgliedern des Katholischen Bildungswerkes Eferding

Das KBW Team sorgt für das leibliche Wohl und freut sich auf zahlreichen Besuch.

Christian Penn
Leiter des KBW

EMANANDER BEGEGNEN BEI DER KFB EFERDING



Echte und ehrliche Begegnungen erfordern von uns, ausgetretene Pfade zu verlassen, neue Sichtweisen einzunehmen, über den Tellerand zu schauen. Und so richten wir bei unseren Veranstaltungen in den kommenden



Wochen den Blick zum Teil über unsere Pfarrgrenzen hinaus.

Am 15. Jänner um 19:30 Uhr nimmt uns *Frau Michaela Frank* auf eine Reise ins „**Märchenhafte Nordindien**“ mit. Wir laden Sie zu diesem Diavortrag der in vielen Bereichen versierten Referentin herzlich ein.

Aus absolut heimischen Gefilden stammt unser Erdapfel. Seminarbäuerin Ilse Straßmayr wird am 30. Jänner um 19:00 Uhr in der Bezirksbauernkammer Eferding beim Kochkurs einen Einblick in die „**kulinarische Vielfalt der tollen Knolle**“ geben. Der Kursbeitrag inkl. Materialkosten beträgt € 22,00. Anmeldung bitte bis 25.01. bei Gertraud Huemer (0664/73390383).

Am 27. Februar um 19:30 Uhr präsentieren Frauen aus Eferding bio-faire Mode, entworfen in Eferding und handgefertigt in Nepal. Frau Ingrid Gumpelmaier-Grandl stellt bei einer **Modeschau mit Vortrag** ihr Modelabel Fairytale vor, das Mode unter fairen Arbeitsbedingungen und ökologischen Arbeitsweisen produziert. Im Rahmen der Aktion Familienfasttag ist es der KFB OÖ schon seit Jahren ein Anliegen, auf die Arbeitsbedingungen der meist weiblichen Textilarbeiter hinzuweisen und Alternativen aufzuzeigen.

Die Modeschau soll dieses Anliegen auch in unsere Pfarre tragen.

Schon am 13. Dezember wagen wir den Blick ins nicht allzu ferne obere Mühlviertel. Wegen des unglaublichen Erfolgs im Vorjahr wiederholen die 10 Herren der Rauschenden Birken ihr **Konzert „Ich muss“**. Karten für das Konzert um 20:00 Uhr im Pfarrzentrum gibt es im EneWelt-Laden in der Schmiedstraße.

Auf viele Begegnungen freut sich das Team der KFB Eferding

Mag^a. Julia Gaheis





CHRONIK

Das Ja-Wort haben
einander gegeben



Vera Bönisch und
Franz Joseph Doppler

In unsere Glaubensgemeinschaft
wurden aufgenommen



Anna Trattner, Lena Trattner,
Emilia Brunmeir,
Felix Andreas Hinterberger,
Konstantin Johann Mohr,
Valentin Wilhelm Mohr,
Tobias Philipp Kamplertner,
Laura Moser, Viktoria Pertl

In das neue Leben sind uns
vorausgegangen



Fritz Cotely, Elisabeth Eisterer,
Fanz Gschwendtner,
Walburga Niedermayr,
Katharina Mühleder,
Ingeborg Artner, Karl Pühringer,
Maria Bruckbauer, Renate Lehner,
Franz Nißl, Helga Loidl,
Franz Sageder, Josef Steininger

„TUE GUTES UND REDE DAVON“

Die katholische Kirche in Oberösterreich versucht als Glaubensgemeinschaft, Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen zu begleiten, ihre Sehnsüchte und Bedürfnisse wahr- und ernst zu nehmen sowie seelsorgliche Dienste anzubieten. An verschiedenen Lebenswenden, von der Geburt bis zum Tod, ist es ihr Auftrag, das Evangelium zu verkünden, Sinn zu stiften, Hoffnung zu vermitteln und das Leben des Einzelnen in Bezug zum Größeren zu bringen, zu Gott.

Der Auftrag der Kirche, aus der Botschaft des Evangeliums Gesellschaft mitzugestalten und sich dabei einzubringen, wird in ihren sozialen Dienstleistungen durch zahlreiche caritative Einrichtungen und Projekte sichtbar. Gäbe es diese Unterstützung und das ehrenamtliche Engagement vieler gläubiger Menschen in unserem Land nicht mehr, hätte das eine große Armut in geistiger, materieller, sozialer und menschlicher Hinsicht zur Folge. **Ein großer Dank gebührt daher allen, die mit ihrem Kirchenbeitrag, mit Spenden und mit persönlichen Engagement dies alles unterstützen und möglich machen.**

**Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Kirchenbeitragsstelle wünschen
eine ruhige, besinnliche Adventszeit,
ein frohes Weihnachtsfest
und ein friedvolles Neues Jahr 2015**



**Frohe und gesegnete Weihnachten
und alles Gute für 2015
wünschen allen Pfarrangehörigen
die Seelsorger der Pfarre
und die Mitarbeiterinnen im
Pfarrhof**

**Erich Weichselbaumer, Thomas
Mair, Johann Stöllnberger
Viktoria Schapfl und Poldi Knoll**

NIKOLAUSAKTION DER PFARRE

Liebe Eltern!

Wenn Sie wünschen, dass der
Nikolaus Ihre Familie besucht, bitten
wir Sie, dies bis

1. Dezember in der Pfarrkanzlei
bekanntzugeben.

Anmeldeformulare sind im
Pfarrsekretariat, am Schriftenstand
und im Internet über die
Pfarrhomepage
(pfarre-eferding.dioezese-linz.at)
erhältlich.

Krankenkommunion

Alle jene, die für ihre kranken Angehörigen
einen Besuch aus der Pfarre mit Spendung
der Kommunion wünschen, mögen dies
bitte bis 7. Dezember im Pfarramt melden.
Tel.: 07272/2241



- Jeden Freitag im **Dezember: Adventbesinnung** für Jung und Alt von 17:00 Uhr bis 17:30 Uhr im Pfarrzentrum
- Jeden Freitag wird um 18:00 Uhr in der Pfarrstube des Pfarrzentrums **Rosenkranz** gebetet.
- Jeden ersten Dienstag im Monat ist nach der Abendmesse **Anbetung** in der **Hl. Geist Kapelle**.
- Jeden zweiten, dritten und vierten Dienstag ist nach der Abendmesse **Bibel-Gebetskreis** im Pfarrzentrum.



WICHTIGE TERMINE

November			
Fr	28.	15:00	Sonnenstunde
Sa	29.	16:00	Adventkranzweihe anschl. Punsch und Lebkuchen Einteilung der Firmgruppen Pfarrzentrum
So	30.	17:00	Konzert des MV Eferding Klosterkirche Puppung
Dezember			
Di	2.	18:00	Buch & Wolle Treffpunkt Buch & Spiel
Do	4.	9:30 14:00	Sternstunde KFB Pensionistinnenrunde Pfarrzentrum
So	7.	10:30	Sternsingerprobe Pfarrzentrum
Sa	13.	20:00	KFB „Rauschende Birken“ Pfarrzentrum
Sa	13.		KMB Adventsammlung
So	14.		„SEI SO FREI“
So	14.	10:30	Sternsingerprobe Pfarrzentrum
		17:00	Chor Jeunesse Adventsingen Klosterkirche Puppung
Mo	15.	19:30	KMB Männerrunde „Adventgedanken mit P. Werner“ Gh. Hiaslwirt
Di	16.	18:00	Buch & Wolle Treffpunkt Buch & Spiel
Do	18.	9:30	Sternstunde
Fr	19.	16:00	Bilderbuchkino „wie weihnachtet man“ Treffpunkt Buch & Spiel
Jänner			
Do	8.	14:00	KFB Pensionistinnenrunde Pfarrzentrum
Mo	12.	19:30	KMB Männerrunde Vortrag über Kalabrien mit Willi Wirth Gh. Hiaslwirt
Do	15.	19:30	KFB Diavortrag mit Michaela Frank „Märchenhaftes Nordindien“ Pfarrzentrum
Fr	16.	16:00	Bilderbuchkino Treffpunkt Buch & Spiel
So	18.	16:00	KBW Literarisches Cafe Pfarrzentrum
Di	20.	18:00	Buch & Wolle Treffpunkt Buch & Spiel
Sa	24.	19:00	Ökumenischer Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche, anschl. Agape im Pfarrzentrum St. Hippolyt
Fr	30.	19:00	KFB Erdäpfelkochkurs Bezirksbauernkammer Eferding

Februar			
So	1.	9:30	Kindergottesdienst Pfarrzentrum
Mi	5.	14:00	KFB Pensionistinnenrunde Fasching im Pfarrzentrum
So	8.		Pfarrcafe nach beiden Gottesdiensten. (FA Caritas, FA Ehe & Familie)
Mo	9.	19:30	KMB Männerrunde „Das Fischereiwesen an d. Donau“ Referentin Dr. ⁱⁿ Regine Jungwirth Gh. Hiaslwirt
Di	17.	18:00	Buch & Wolle Treffpunkt Buch & Spiel
Fr	20.	16:00	Bilderbuchkino Treffpunkt Buch & Spiel
Fr	27.	19:30	KFB Modeschau mit Vortrag Pfarrzentrum
März			
So	1.	9:30	Familiengottesdienst gestaltet vom Kindergarten Stadtpfarrkirche nach den Gottesdiensten Pfarrcafe (Elternverein KiGa)
Di	3.	18:00	Buch & Wolle Treffpunkt Buch & Spiel
Do	5.	14:00	Pensionistinnenrunde Pfarrzentrum
Fr	6.		KFB Weltgebetstag der Frauen Evang. Pfarrzentrum
So	8.	9:30	Kindergottesdienst Festsaal des Pfarrhofes nach beiden Messen Suppenessen im Pfarrzentrum
Mo	9.	19:30	KMB Männerrunde „Papst Franziskus - Neue Wege in der Kirche“ GH Hiaslwirt
Fr	13.	19:30	Buch & Wein Treffpunkt Buch & Spiel
Sa	14.	19:00	Paarsegnung (FA Ehe & Familie) Stadtpfarrkirche
Di	17.	18:00	Buch & Wolle Treffpunkt Buch & Spiel
Mi	18.	19:30	KBW „Fasten i. d. Weltreligionen“ Vertreterinnen der drei Weltreligionen geben Einblicke in die Bedeutung des Fastens Pfarrzentrum
Do	19.	19:00	KFB Bildungstag im Pfarrzentrum
Fr	20.	16:00	Bilderbuchkino im Pfarrzentrum
Di	31.	18:00	Buch & Wolle Treffpunkt Buch & Spiel

Kanzlezeiten Pfarrkanzlei:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag
9:00 - 11:00 Uhr
Donnerstag 17:00 - 19:00 Uhr

ADVENT- UND WEIHNACHTSZEIT

Samstag, 29. November
16:00 Adventkranzweihe

Mittwoch, 3.12., 10.12. u. 17.12.
6:30 Rorate, anschließend
Frühstück im
Pfarrzentrum

Samstag, 20. Dezember
19:00 Bußfeier

WEIHNACHTSTAGE

Mittwoch, 24. Dezember (Hl. Abend)
16:00 Kindermesse

22:00 **Feierliche Christmette**
Ignaz Reimann: Pastoralmesse in
C für Soli, Chor u. Orchester
Joseph Schnabl:
„Transeamus usque Betlehem“

Donnerstag, 25. Dezember (Christtag)

8:00 Hl. Messe
9:30 Weihnachtshochamt

Robert Führer (1807-1861)
„Weihnachtsmesse“ (Messe für die
hlg. Christnacht für Soli, Chor,
Orchester und Orgel)

Franz Xaver Brixi (1732-1771)
„Pastores“ (Pastoralmotette für Chor,
Orchester und Orgel)

Freitag, 26. Dezember (Fest des
Hl. Stephanus)

8:00 Hl. Messe
9:30 Hl. Messe

Sonntag, 28. Dezember (Fest der Hl.
Familie)

8:00 Heilige Messe
9:30 Heilige Messe
Gestaltung FA Ehe u.
Familie

Mittwoch, 31. Dezember
16:00 **Jahresdankfeier**

Mittwoch, 1. Jänner (Neujahr)

8:00 Hl. Messe
9:30 Hl. Messe

Dienstag, 6. Jänner
(Erscheinung d. Herrn)

8:00 Hl. Messe
9:30 Sternsingergottesdienst

Impressum: Medieninhaber: Katholische Pfarrgemeinde Eferding
Redaktion: Max Neundlinger, Erika Schapfl, Viktoria Schapfl, Kurt Mathä, Erich
Weichselbaumer, Elfi Wenzelhuemer; Kirchenplatz 2, 4070 Eferding
Satz und Layout: Erika Schapfl und Kurt Mathä
Druck: Werbehaus Wambacher, 4070 Eferding

Redaktionsschluss
für das nächste Pfarrblatt:
3. Februar 2015



AUF DEM WEG ZUR KRIPPE



In der bevorstehenden Adventszeit ist das Weihnachtsfest bereits ein sehr zentrales Thema. Und doch darf man dem Weg, der uns Christen zum großen Ziel – der Geburt Jesu – führt, seine Wichtigkeit nicht nehmen. Damit man den Ausblick von einem Berggipfel genießen kann, muss man auch vorher den Weg hinauf auf sich nehmen.

Eine evangelische Pastorin vergleicht die Adventzeit eben mit so einem Wanderweg. Man entdeckt in diesen Tagen einen Strom von Menschen, der sich auf Weihnachten zu bewegt, wie ein langer, bunter Fluss. Ganz verschiedene Menschen sind unterwegs. Da gehen die Adventwanderer, die ruhig und stetig auf das Ziel zusteuern. Sie finden hin und wieder noch Zeit, ein wenig innezuhalten, zu verschlafen und auf das bereits vergangene Wegstück zurückzuschauen. Schritt für Schritt gehen sie.

Und dann gibt es die Adventsportler, die voller Tatendrang auf ihrem Weg dahin laufen oder auch getrieben werden. In den Einkaufstempeln muss der heurige Umsatz den Vorjahresrekord nach Möglichkeit überbieten. Koste es was es wolle – Geld, Zeit, Nerven – alle gesteckten Ziele sollten erreicht werden. Wenn nicht vor Weihnachten – wann dann? Da bleibt keine Zeit und kein Atem fürs Ausruhen, die Zeit rast schließlich dahin und mit ihr der Puls der Menschen.

Auf dem Weg sind auch die vielen Kinder, die ungeduldig mit marschieren und oft die Fragen stellen: „Wie lange dauert es denn noch?“, oder „Ist es noch weit?“ Die Freude auf das Kommende ist groß und die Zeit vergeht viel zu langsam. Und dann gibt es noch jene Wanderer auf dem Weg, die meist alleine unterwegs sind und von den anderen ständig überholt werden. Das sind genau die Menschen (und es sind mit Sicherheit gar nicht so wenige), die mitunter Angst haben, dass sie es nicht mehr schaffen. Der Weg erscheint zu steil und zu steinig, der mitzutragende Rucksack belastet, aber vor allem das einsame Marschieren ist es, das viel von der noch vorhandenen Kraft in Anspruch nimmt.

In den Tagen vor Weihnachten besuchen Frauen und Männer aus unserer Pfarre im Auftrag der Caritas wieder meist ältere Pfarrangehörige. Sei es die Tatsache, dass sie nicht mehr zum Gottesdienst in die Kirche kommen können oder dass sie oft alleine sind und niemanden zum Reden haben – mit dem Besuch und dem Überreichen von einem Laib Brot und einer Flasche Wein wird ein kleines Zeichen gesetzt, dass sie nicht vergessen sind. Wenn diese „Boten“ hinaus in die Häuser und Wohnungen gehen, dann bringen sie nicht nur Nahrungsmittel mit, damit der Hunger gestillt ist, sie teilen auch ihre Zeit mit den Beschenkten, wenn sich dort das eine oder andere Gespräch

ergibt und sie ein wenig verweilen dürfen.

Wie wir uns als Christen auf die Ankunft des Herrn vorbereiten, welche Prioritäten wir in diesen 24 Tagen des Advents setzen, darüber muss jeder für sich entscheiden. Nutzen wir doch die Gelegenheit auf unserem Weg hin zum großen Ziel, dem Weihnachtsfest und mischen wir uns unter die Wanderer. Vielleicht gelingt es uns, den einen oder anderen Adventsportler ein wenig zu entschleunigen und uns gleichzeitig wieder von der Freude und Erwartung der Kinder anstecken zu lassen. Vor allem aber dürfen wir die nicht aus den Augen verlieren, die auf unsere Hilfe hoffen, die Angst haben vor Weihnachten, aus welchen Gründen auch immer. Bieten wir ihnen unseren Arm an und nehmen wir sie mit – auf dem Weg zur Krippe.

Erika Schapfl

Wann fängt Weihnachten an?

Wenn der Schwache dem
Starken die Schwäche
vergibt,
wenn der Starke die Kräfte des
Schwachen liebt,
wenn der Habewas mit dem
Habenichts teilt,
wenn der Laute bei dem
Stummen verweilt
und begreift, was der
Stumme ihm sagen will,
wenn das Leise laut wird
und das Laute still,
wenn das Bedeutungsvolle
bedeutungslos,
das scheinbar Unwichtige wichtig
und groß,
wenn mitten im Dunkeln ein
winziges Licht
Geborgenheit und helles
Leben verspricht,

**dann, ja dann,
fängt Weihnachten an!**